

Antrag Fair Trade Grüne St. Leon-Rot

Wir bitten den Gemeinderat zu beschließen, die Gemeinde St. Leon-Rot zu einer Fairtrade-Gemeinde zu entwickeln und hierfür an dem Programm Fairtrade-Towns teilzunehmen.

Die Gemeinderäte von Bündnis 90/Die Grünen setzen sich für eine nachhaltige öffentliche Beschaffungspolitik ein. Wir regen daher an, dass sich auch die Gemeinde St. Leon-Rot bei seiner Beschaffung zukünftig stärker von ökologischen und sozialen Kriterien leiten lassen sollte.

Auch wollen wir faire Produktionsbedingungen in Entwicklungsländern fördern, um die Armut und Armutsflüchtlinge zu verhindern. Ein erster kleiner Schritt in diese Richtung wäre eine Teilnahme an dem Programm Fairtrade-Towns, die allen Gemeinden offen steht. Wir wollen die Verwaltung und die übrigen Gemeinderatsfraktionen dafür gewinnen, dass sich St. Leon-Rot um den Status einer Fairtrade-Gemeinde bewirbt.

Anhand beispielhafter Produkte wie dem Kaffee bietet der Faire Handel VerbraucherInnen die Möglichkeit auszudrücken, dass ihnen die Arbeitsbedingungen der Menschen nicht egal sind, die in anderen Teilen der Welt Produkte herstellen, die wir hier konsumieren. Fair gehandelte Produkte haben in den vergangenen Jahren deutlich an Popularität gewonnen, bleiben jedoch in einer Nische. Die öffentliche Hand kann durch ihre Vorbildfunktion einen kleinen Beitrag leisten, ihre Verbreitung weiter zu steigern.

Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es bislang mit Weinheim nur eine Fairtrade-Stadt. Im Bewerbungsprozess befinden sich momentan noch Schriesheim, Walldorf und Sinsheim.

Voraussetzung ist die Erfüllung von fünf relativ einfach zu erreichenden Kriterien. Durch die Teilnahme können die Bewusstseinsbildung für nachhaltige Beschaffungspolitik, ein größerer Bekanntheitsgrad des Fairen Handels und ein Reputationsgewinn für die Gemeinde befördert werden.

Als Fairtrade Town sind folgende 5 Punkte zu erfüllen:

1. Ratsbeschluss und fairer Kaffee + weiteres Produkt im Rathaus
2. Steuerungsgruppe aus mindestens 3 Personen (Gemeinderat, Verwaltung, Bürgerschaft)
3. Fairtrade Produkte im lokalen Einzelhandel anbieten
4. Zivilgesellschaft einbeziehen z.B. faire Produkte in Schulen oder Kindergärten
5. Informationen dazu in den örtlichen Medien

Homepage: <https://www.fairtrade-towns.de/nc/startseite/>